

Schweizerischer Ballonverband SBAV  
Fédération Suisse d'Aérostation FSA

Aero-Club der Schweiz AeCS  
Aéro-Club de Suisse AéCS

Medienmitteilung vom 27. August 2017

## EM-Gold und Bronze für Schweizer Heissluftballonfahrer

**Titelverteidiger Stefan Zeberli (Andwil SG) gewinnt in Brissac-Quincé (Frankreich) den vierten Europameistertitel im Heissluftballonfahren. Roman Hugli (Turbenthal ZH) holt sich die Bronzemedaille. Marc Blaser (8.), David Hochreutener (10.) und Nicole Vogel (17.) sorgen für eine hervorragende Schweizer Bilanz.**

82 Ballonpilotinnen und Ballonpiloten nahmen vom 21. bis 27. August 2017 an der Europameisterschaft (20th FAI European Hot Air Balloon Championship) rund um das malerische Schloss von Brissac teil. Bei mehrheitlich besten meteorologischen Bedingungen nutzten die Teams gekonnt die Winde über den Feldern, Wäldern und Weingütern des Pays de la Loire.

### Starke Schweizer Nationalmannschaft

Die Schweiz entsendete mit sieben Teams die komplette Nationalmannschaft nach Frankreich. In neun Ballonfahrten galt es insgesamt 23 Aufgaben zu bewältigen und sich im internationalen Teilnehmerfeld zu bewähren. Die Schlussrangierung zeigt eine sehr starke Schweizer Nationalmannschaft:

- Stefan Zeberli, Andwil SG (1. Rang, 19'648 Punkte)
- Roman Hugli, Turbenthal ZH (3. Rang, 17'227 Punkte)
- Marc Blaser, Lohn-Ammannsegg SO (8. Rang, 16'428 Punkte)
- David Hochreutener, Bern (10. Rang, 15'960 Punkte)
- Nicole Vogel, St. Gallen (17. Rang, 14'572 Punkte)
- Gian-Marco Nacht, Zürich (45. Rang, 12'428 Punkte)
- René Erni, Oberhasli ZH (46. Rang, 12'180 Punkte)

Zweitplatziertes wurde Sergey Latypov aus Russland mit 17'861 Punkten.

### Heissluftballonfahren als Wettkampf

Bei Heissluftballonwettkämpfen geht es um eine möglichst präzise Fahrweise. Durch Ausnutzen der Windströmungen in verschiedenen Höhen muss eine bestimmte Fahrtrichtung oder ein bestimmtes Ziel möglichst genau erreicht werden. Mögliche Aufgaben reichen dabei von

einfachen Fly-Ins, bei denen ein Marker (mit Sand gefüllter Stoffbeutel) im Zentrum eines Zielkreuzes abgeworfen werden muss bis zu komplexen 3D-Aufgaben, die mit GPS-Geräten ausgewertet werden können. Ein Wettkampfleiter kann die verschiedenen Aufgabentypen in Abhängigkeit der lokalen Gegebenheiten kombinieren und so pro Ballonfahrt mehrere Aufgaben stellen.

(Zeichen mit Leerzeichen: 2'190)

---

Kontakt für Medienanfragen:

- René Louis, Kommunikation SBAV, +41 79 722 62 13, [rene.louis@sbav.ch](mailto:rene.louis@sbav.ch)

Weiterführende Links

- Webseite des Veranstalters: [www.fai-european2017hab.org](http://www.fai-european2017hab.org)
- Team Zeberli: [www.ballon-zeberli.ch](http://www.ballon-zeberli.ch)
- Team Hugi: [www.hugiballon.ch](http://www.hugiballon.ch)
- Team Hochreutener: [www.teamvollgas.ch](http://www.teamvollgas.ch)
- Teams Vogel und Nacht: [www.mmballonteam.ch](http://www.mmballonteam.ch)

### Aero-Club der Schweiz (AeCS)

Der AeCS mit Sitz im Verkehrshaus Luzern ist der Dachverband der Allgemeinen Luftfahrt für die Leichtaviatik und den Luftsport. Er zählt rund 24'000 Mitglieder und ist in den acht Fachsparten Motorflug, Segelflug, Ballonfahren, Modellflug, Helikopter, Fallschirmspringen, Microlight und Amateurflugzeugbau sowie in 36 Regionalverbände gegliedert. Die Leicht- und Sportaviatik ist die eigentliche Wiege der Luftfahrt. Sowohl Militär- als auch Berufspiloten erhalten auf den Kleinflugplätzen ihre fliegerische Grundausbildung auf Leichtflugzeugen. Als Dachverband der Allgemeinen Luftfahrt fördert und unterstützt der AeCS den fliegerischen Nachwuchs auf allen Stufen, ebenso den Luftsport. Der AeCS setzt sich auch für günstige Rahmenbedingungen und angemessene Infrastrukturen auf Flugplätzen und im Luftraum ein. Als von der Fédération Aéronautique Internationale FAI, dem Weltluftsportverband bezeichneter, nationaler Sportverband der Aviatik, verfügt der AeCS über die nationale Sporthoheit und das FAI-Lizenzwesen.

**[www.aeroclub.ch](http://www.aeroclub.ch)**